

Praktisch gesehen

- gibt es (sehr mühsam konstruierte) worst case Beispiele
- ist der Simplex-Algorithmus recht gut
(kolportierte Erfahrungen: "linear in n und m ")
- ist der Simplex-Algorithmus (im allgemeinen Falle) der beste bekannte Lösungsalgorithmus für lineare Optimierungsprobleme

Es existieren viele Varianten des Simplex-Algorithmus

- solche, welche die "künstliche" Berücksichtigung
(vgl Anfang von 2.5)
von **Restriktions-Gleichungen**
zweiseitig beschränkten Struktur-Variablen
unbeschränkten Struktur-Variablen
durch explizite Berücksichtigung im Algorithmus
(effizienter) ersetzen
- solche, welche
Charakteristika konkreter Problemklassen
berücksichtigen, um die Verfahrens-Effizienz zu steigern

zB Reduktion Aufwand des Austauschschritts
bei großen Problemen (dünn besetztes **A**):
"revidierte Simplex-Methode"

vgl auch 2.6: "Dualität"

und weitere Spezialfälle ("später")

2.6 Dualität

Dualität (hier:) Beziehung zwischen Modellpaaren
(der linearen Optimierung),
einem "primalem" + einem "dualen"

Beziehung genutzt

- zur Konstruktion alternativer Algorithmen
- zur Verringerung des Lösungsaufwands
- zur Interpretation der Eigenschaften
von Modellen
optimalen Lösungen
- als Grundlage der Theorien- und Algorithmenbildung
bei nichtlinearen Modelltypen

Definition 2.6.01 : primale + duale Modelle

Zu einem gegebenen primalen Modell

$$\begin{array}{ll} \min & Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ \text{udN} & \mathbf{A} \mathbf{x} \leq \mathbf{b} \\ & \mathbf{x} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

wird das Modell

$$\begin{array}{ll} \max & Z'(\mathbf{y}) = \mathbf{b}^T \mathbf{y} \\ \text{udN} & \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c} \\ & \mathbf{y} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

als duales Modell bezeichnet

beachte: Restriktionen des primalen Modells in " \leq "-Form
(im Gegensatz zu "bisher"; aber immer möglich)

Satz 2.6.02 : Dualitätsbeziehung

Sei P ein primales Modell, P' das dazu duale Modell.
Das duale Modell P'' des Modells P' ist äquivalent zu P

$$P': \quad \max Z'(y) = \mathbf{b}^T y \text{ udN } \mathbf{A}^T y \leq \mathbf{c}, y \geq 0$$

äquivalent zu

$$\min -Z^*(y) = (-\mathbf{b})^T y \text{ udN } (-\mathbf{A})^T y \leq -\mathbf{c}, y \geq 0$$

dazu dual

$$P'': \quad \max Z''(z) = (-\mathbf{c})^T z \text{ udN } \left((-\mathbf{A})^T \right)^T z \leq -\mathbf{b}, z \geq 0$$

äquivalent zu

$$\min Z^{**}(z) = \mathbf{c}^T z \text{ udN } -\mathbf{A} z \leq -\mathbf{b}, z \geq 0$$

$$\text{bzw } \min Z^{**}(z) = \mathbf{c}^T z \text{ udN } \mathbf{A} z \leq \mathbf{b}, z \geq 0$$

und damit zu P

Satz 2.6.03 : beidseitige Zulässigkeit: Zielfunktionswerte

Ist \mathbf{x} zulässig für P
und \mathbf{y} zulässig für P' ,
dann gilt $Z(\mathbf{x}) = Z'(\mathbf{y})$

$$\begin{aligned} Z(\mathbf{x}) &= \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ \text{N'Bed. } P': \quad (\mathbf{A}^T \mathbf{y})^T \mathbf{x} &= \mathbf{y}^T \mathbf{A} \mathbf{x} \\ \text{N'Bed. } P: \quad \mathbf{y}^T \mathbf{b} &= Z'(\mathbf{y}) \end{aligned}$$

Korrolar 2.6.04 : Unbeschränktheit und Unerfüllbarkeit

Ist die Zielfunktion des primalen Modells nicht (nach unten) beschränkt, dann ist die zulässige Menge des dualen Modells leer

nach Satz 2.6.03 definiert

- jedes zulässige \mathbf{y} aus P' mit zugehörigem $Z'(\mathbf{y})$
- die untere Schranke $Z'(\mathbf{y})$ für $Z(\mathbf{x})$ aus P

Satz 2.6.05 : Dualitätstheorem

P hat genau dann eine (optimale) Lösung, wenn P' eine Lösung hat

Wenn \mathbf{x}^* Lösung von P und \mathbf{y}^* Lösung von P' ist, gilt $Z(\mathbf{x}^*) = Z'(\mathbf{y}^*)$

Die Lösung für P' (bzw P) ergibt sich direkt aus dem Lösungstableau für P (bzw P')

das primale Modell

$$\begin{array}{ll} \min & Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ \text{udN} & (-\mathbf{A}) \mathbf{x} \leq -\mathbf{b} \\ & \mathbf{x} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

habe das initiale Tableau T

das duale Modell

$$\begin{array}{ll} \min & -Z'(\mathbf{y}) = (-\mathbf{b})^T \mathbf{y} \\ \text{udN} & \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c} \\ & \mathbf{y} \geq \mathbf{0} \end{array}$$

habe das initiale Tableau T'

T: initiales P-Tableau

x_1	...	x_l	...	x_n	b	
$-a_{11}$	...	$-a_{1l}$	...	$-a_{1n}$	b_1	$-u_1$
...
$-a_{k1}$	...	$-a_{kl}$	...	$-a_{kn}$	b_k	$-u_k$
...
$-a_{m1}$	...	$-a_{ml}$	...	$-a_{mn}$	b_m	$-u_m$
c_1	...	c_l	...	c_n	d	Z $d_{init}=0$

also

- Koeffizientenmatrix $\mathbf{A}_{m,n} = (\quad ij)$ wo $ij = -a_{ij}$
- b-Vektor $\mathbf{b} = (\quad i)$ wo $i = -b_i$
- c-Vektor $\mathbf{c} = (\quad j)$ wo $j = c_j$
- Z-Wert wo $= d$

Annahme: P hat Lösung

Durchführung Basiswechsel um Pivot-Element k,l
 (k aus der Basis, l in die Basis) liefert ("nach Vorschrift"):

Pivotelement: $k_l' = 1 / a_{kl} = -1/a_{kl}$

restliche Pivotzeile: $k_j' = a_{kj} / a_{kl} = a_{kj}/a_{kl}$

samt zugehörigem b: $k' = b_k / a_{kl} = -b_k/a_{kl}$

restliche Pivotspalte: $i_l' = -a_{il} / a_{kl} = -a_{il}/a_{kl}$

samt zugehörigem c: $i' = c_l / a_{kl} = c_l/a_{kl}$

restliche Elemente: $ij' = ij - i_l \cdot a_{kj} / a_{kl} = -a_{ij} + a_{il} \cdot a_{kj} / a_{kl}$

samt b-Werten: $i' = b_i - i_l \cdot b_k / a_{kl} = b_i - a_{il} \cdot b_k / a_{kl}$

samt c-Werten: $j' = c_j - c_l \cdot a_{kj} / a_{kl} = c_j - c_l \cdot a_{kj} / a_{kl}$

samt Z-Wert: $' = d + c_l \cdot b_k / a_{kl}$

T': initiales P'-Tableau

y_1	...	y_k	...	y_m	\mathbf{b}	
a_{11}	...	a_{k1}	...	a_{m1}	$-c_1$	$-\mathbf{v}_1$
...
a_{1l}	...	a_{kl}	...	a_{ml}	$-c_l$	$-\mathbf{v}_l$
...
a_{1n}	...	a_{kn}	...	a_{mn}	$-c_n$	$-\mathbf{v}_n$
$-b_1$	...	$-b_k$	...	$-b_m$	e	$-\mathbf{Z}'$

$e_{\text{init}}=0$

also

- Koeffizientenmatrix $\mathbf{A}_{n,m} = (\quad ij)$ wo $ij = a_{ji}$
- b-Vektor $\mathbf{b} = (\quad - \quad i)$ wo $i = c_i$
- c-Vektor $\mathbf{c} = (\quad j)$ wo $j = -b_j$
- Z-Wert wo $= e$

Durchführung Basiswechsel um Pivot-Element l,k
(l aus der Basis, k in die Basis) liefert ("nach Vorschrift"):

$$\begin{aligned}
 \text{Pivotelement:} & \quad l_k'' = 1 / l_k & = 1/a_{kl} \\
 \text{restliche Pivotzeile:} & \quad l_j'' = l_j / l_k & = a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt zugehörigem b:} & \quad l'' = l / l_k & = -c_l/a_{kl} \\
 \text{restliche Pivotspalte:} & \quad i_k'' = - i_k / l_k & = -a_{ki}/a_{kl} \\
 \text{samt zugehörigem c:} & \quad k'' = - k / l_k & = b_k/a_{kl} \\
 \text{restliche Elemente:} & \quad ij'' = ij - i_k \cdot l_j / l_k & = a_{ij} - a_{ki} \cdot a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt b-Werten:} & \quad i'' = i - i_k \cdot l / l_k & = c_i - a_{ki} \cdot c_l/a_{kl} \\
 \text{samt c-Werten:} & \quad j'' = j - k \cdot l_j / l_k & = -b_j + b_k \cdot a_{jl}/a_{kl} \\
 \text{samt Z-Wert:} & \quad '' = + k \cdot l / l_k & = e + b_k \cdot c_l/a_{kl}
 \end{aligned}$$

Im Vergleich:

Beziehungen zwischen Tableaus bleiben erhalten:

- P'-Koeffizientenmatrix ist negative Transponierte P
- letzte Spalte P' ist negative letzte Zeile P
- letzte Zeile P' ist negative letzte Spalte P
- Z-Werte $e = -d$

Beziehungen bleiben für Folge von Basiswechseln,
gelten auch für Abschluß Simplexverfahren für P
mit Optimallösung

$$(\mathbf{x}^*, \mathbf{u}^*)^T = (\mathbf{0}, -\mathbf{b}^*)^T \quad \text{sowie Zielfunktionswert } d^*$$

wo $-\mathbf{b}^* \quad \mathbf{0}$

und $\mathbf{c}^* \quad \mathbf{0}$ gesichert

zugehöriges P'-Tableau

- Basispunkt zulässig: $\mathbf{c}^* \quad \mathbf{0}$
- Basispunkt optimal: $-\mathbf{b}^* \quad \mathbf{0}$
- Zielfunktionswert $e^* = -d^*, Z' = Z$

Satz

Satz 2.6.06 : Optimalitätsbedingungen

Ein zulässiger Punkt \mathbf{p} des primalen Modells
 ist genau dann optimal,
 wenn das duale Modell einen zulässigen Punkt \mathbf{d} besitzt,
 so daß folgende Bedingungen erfüllt sind:

- $p_j > 0$ $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} = c_j$ (\mathbf{a}^j ist j-te Spalte von \mathbf{A})
- $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} < c_j$ $p_j = 0$
- $d_i > 0$ $(\mathbf{a}^i)^T \mathbf{p} = b_i$
- $(\mathbf{a}^i)^T \mathbf{p} > b_i$ $d_i = 0$

Sind \mathbf{p} und \mathbf{d} für ihre Modelle jeweils optimal,
 dann gelten die Bedingungen

\mathbf{p} optimal

Satz 2.6.05

Lösung \mathbf{d} existiert,

$$\mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{b}^T \mathbf{d}$$

\mathbf{p}, \mathbf{d} zulässig

wie Satz 2.6.03

$$\begin{aligned} \mathbf{c}^T \mathbf{p} &= (\mathbf{A}^T \mathbf{d})^T \mathbf{p} \\ &= \mathbf{d}^T \mathbf{A} \mathbf{p} \\ &= \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d} \\ &= (\mathbf{A} \mathbf{p})^T \mathbf{d} = \mathbf{b}^T \mathbf{d} \end{aligned}$$

Ungleichungs-

$$(a) \mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d}$$

$$(b) \mathbf{b}^T \mathbf{d} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d}$$

Gleichungs-Kette,

(a) ausführlich:

$$\sum_{j=1}^n c_j p_j = \sum_{j=1}^n p_j ((\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d})$$

\mathbf{d} zulässig $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d} \leq c_j$

\mathbf{p} zulässig $p_j \geq 0$

$c_j p_j = p_j ((\mathbf{a}^j)^T \mathbf{d})$ gilt für jedes j einzeln

Bedingungen Nr. 1,2

Bedingungen Nr. 3,4 aus dualer Betrachtung

Gelten Bedingungen Nr. 1,2,3,4,
dann (aus umgekehrter Betrachtung)

$$\mathbf{c}^T \mathbf{p} = \mathbf{p}^T \mathbf{A}^T \mathbf{d} = \mathbf{b}^T \mathbf{d}$$

Dualitätstheorem

\mathbf{d} und \mathbf{p} optimal

In Zusammenfassung:

4 Fälle für primales Modell P , duales Modell P'

- $P + P'$ haben Lösungen, Optimalwerte $Z + Z'$ identisch
- Z für P nicht (n.unten) beschränkt, zul. Menge P' leer
- Z' für P' nicht (n.oben) beschränkt, zul. Menge P leer
- zulässige Mengen $P + P'$ leer

Dualitätstheorem und Optimalitätsbedingungen besitzen

- direkte ökonomische Interpretationen
- im Produktionsproblem

2.7 Alternativen zum Simplex-Verfahren

Erinnerung (Satz 2.5.04):

worst case Aufwand Simplex-Verfahren exponentiell

$$O\left(\binom{m+n}{n} (n \ m)\right)$$

praktisch / empirisch gesehen Aufwand polynomial

$$O((n \ m) (n \ m))$$

(genauere Untersuchungen müßten "typische" Anwendungen stochastisch charakterisieren; aber was ist "typisch" ?)

Suche nach Verfahren, die worst case polynomial sind

- seit lange im Gange: mit Erfolgen
- weiterhin im Gange: Simplex praktisch nicht übertroffen

Im folgenden skizziert:

- Ellipsoid-Methode (Murty, Nemhauser)
polynomial, Simplex praktisch unterlegen
ohne praktische Bedeutung
- Projektions-Methode (Karmarkar)
polynomial, Simplex praktisch überlegen
bei großen Modellen
uU praktische Bedeutung

2.7.1 Ellipsoid-Methode

Ausgangspunkt ist

lineares Optimierungsmodell in "dualer" Form:

$$P': \quad \max Z(\mathbf{y}) = \mathbf{b}^T \mathbf{y} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c}, \mathbf{y} \geq \mathbf{0}$$

Lösung

nicht direkt, sondern

(a) iterativ, Folge zulässiger Punkte
 $\mathbf{y}^0, \dots, \mathbf{y}^r, \dots, r=1,2,\dots$
 mit wachsenden $Z(\mathbf{y}^r) = \mathbf{b}^T \mathbf{y}^r$

wobei Ermittlung zulässigen Punktes jeweils

(b) iterativ, Folge von Ellipsoid-Eingrenzungen
 des zulässigen Bereichs $M = \{ \mathbf{y} \in \mathbb{R}^m \mid \mathbf{A}^T \mathbf{y} \leq \mathbf{c} \}$
 bis Ellipsoid-Mittelpunkt zulässig

zu (a): zulässiges (nicht optimales) $\mathbf{y}^r, r=0,1,\dots$

bestimmt untere Schranke z^r für Z

wo $z^r := \mathbf{b}^T \mathbf{y}^r$

Verbesserung erzwungen durch

- Wahl $z^{r+1} > z^r$
- Erweiterung der Nebenbedingungen um
 $-\mathbf{b}^T \mathbf{y} \leq -z^{r+1}$
- Suche nach zulässigem Punkt für
 erweitertes Modell
 erfolgreich: besseres Z , nächste Schranke
 erfolglos: Wahl \mathbf{y}^* , mit $z^r < z^* < z^{r+1}$, Suche
 bis "hinreichend" genau

zu (b):

- Ziel: - Berechnung eines zulässigen Punkts $\mathbf{y} \in M$
 - bzw Feststellung daß M leer
 (hier nicht betrachtet)

- Konzentration auf: (andere Fälle zugelassen)
 - M beschränkt (konvexes Polytop)
 - M mit endlichem Volumen: $\text{vol } M > 0$

Ellipsoid E^0 (\mathbf{R}^2 : Ellipse) existiert,
 welches M voll enthält (verschiedene
 Initialisierungen möglich,
 zB große Kugel um $\mathbf{0}$)

Konstruktion Folge

Ellipsoide E^k mit Mittelpunkt \mathbf{y}^k , $k=1,2,\dots$

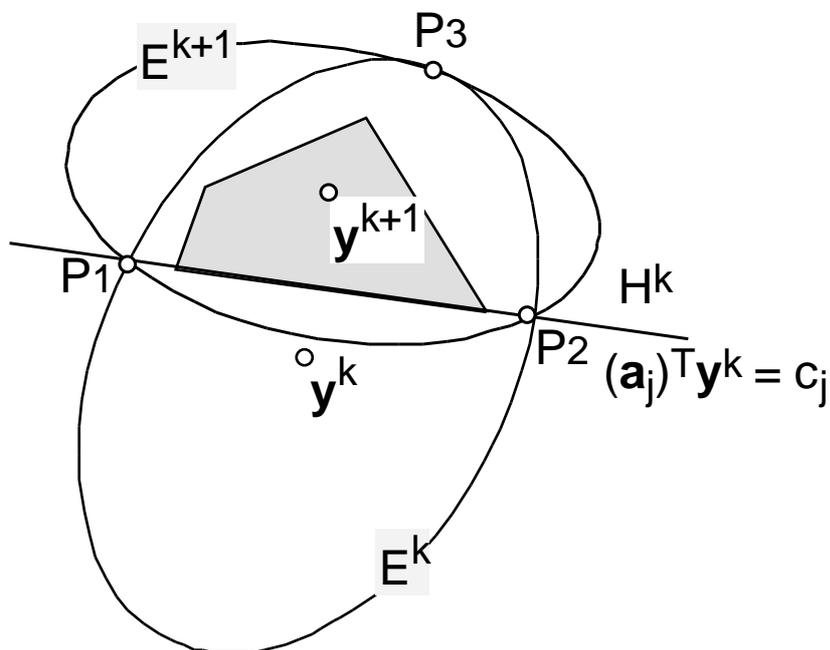
- welche M voll enthalten,
- deren Volumina $\text{vol } E^k$
 (mindestens) mit Faktor <1 abnehmen
- bis $\mathbf{y}^k \in M$ (vol M beschränkt, <1
 endlich viele Schritte)

\mathbf{y}^k ist (gesuchter) zulässiger Punkt

Schritt $\mathbf{y}^k \rightarrow \mathbf{y}^{k+1}$:

- \mathbf{y}^k nicht zulässig: für mindestens ein j gilt
 $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{y}^k > c_j$ (Bedingung verletzt)
- M liegt völlig im Halbraum H^k , definiert durch
 $(\mathbf{a}^j)^T \mathbf{y} \leq c_j$
- zulässiger Punkt liegt in Schnittmenge
 $S^k := E^k \cap H^k$
- Konstruktion volumenmäßig kleinsten
 Ellipsoids E^{k+1} , das S^k umschließt
 (konstruktiv möglich)

Anschauungsbeispiel im \mathbf{R}^2 :



- E^k mit Mittelpunkt \mathbf{y}^k (nicht zulässig)
- E^{k+1} konstruiert
im \mathbf{R}^2 : durch Schnittpunkte
Hyperebene / E^k (P_1, P_2)
(hier: Linie / Ellipse)
durch tangentialen Berührungspunkt
 E^k / E^{k+1} (P_3)
(hier: Ellipse / Ellipse)
- Mittelpunkt \mathbf{y}^{k+1} (schließlich zulässig)

Ausbau des Ellipsoid-Verfahrens:

- simultane Betrachtung des primalen + dualen Modells
- so daß Start des Verfahrens bereits mit sehr kleinem zulässigen Bereich

2.7.2 Projektions-Methode

- nach: - Karmarkar '84
 - Bell Labs '88 (viel Geheimniskrämerei,
 Implementierung auf Vektorrechner
 - incl. Rechner - initial \$ 9 Mio)

Ausgangspunkt ist

lineares Optimierungsmodell (in "Maximierungs"-Form):

$$P: \max Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{Ax} \leq \mathbf{b}, \quad \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

Lösung

nicht direkt, sondern

iterativ Folge zulässiger Punkte

$$\mathbf{x}^0, \dots, \mathbf{x}^r, \dots, \quad r=1, 2, \dots$$

$$\text{mit wachsenden } Z(\mathbf{x}^r) = \mathbf{c}^T \mathbf{x}^r$$

wobei Ermittlung jeweils nächsten Punktes bestimmt durch

- wachsendes Z (möglichst stark)
- Zulässigkeit (immer)
- Fortsetzbarkeit Folge (möglichst gut)

Motto:

"im Inneren des zulässigen Bereichs M ,
 möglichst im Kern von M ,
 möglichst starke Z -Zuwächse erzielen"

- möglichst starke Zuwächse erzielen
 folgt Idee der nichtlinearen Optimierung (s. "später"):
 Iteration verläßt momentanen Punkt
 in Richtung stärksten Anstiegs der Zielfunktion,
 in Richtung **Gradient von Z** ,
 zumindest "spitzwinklig" zu Gradient

- im Inneren von M
beschränkt Fortschrittsweite
- möglichst im Kern von M fortschreiten
folgt Idee (Hoffnung),
Fortschrittsweite in Folgeschritten zu erhöhen
- Gradient der Zielfunktion

$$\text{grad } Z(\mathbf{x}) := \left(\frac{Z}{x_1}, \dots, \frac{Z}{x_n} \right)^T$$

$$= \mathbf{c} \quad \text{konstant, unabhängig von } \mathbf{x}$$
 in dieser Richtung fortschreiten
führt zum Rand von M (und von da nicht weiter)
- Projektionsmethode wird auf
(Schlupfvariablen-)erweitertes Modell angewendet,
also auf

$$P_e: \max Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{u.d.N} \quad \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{b}, \quad \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

wobei (hier):

- Struktur- **und** Schlupf-Variablen
nicht unterschieden, als " x_i " notiert
- Gesamtzahl Variablen mit " n " bezeichnet
- Koeffizienten Schlupfvariablen in Zielfunktion "=0"

Definition Gradient bleibt

$$\mathbf{g} := \left(\frac{Z}{x_i} \right)^T \quad (= \text{grad } Z(\mathbf{x}))$$

- Zerlegung von \mathbf{g} (eindeutig) gemäß

$$\mathbf{g} = \mathbf{g}^p + \mathbf{g}^o$$

mit $\mathbf{A} \mathbf{g}^p = \mathbf{0}$ "orthogonale Projektion"
 \mathbf{g} auf Unterraum $\{\mathbf{x} \mid \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{0}\}$

und \mathbf{g}^o orthogonal \mathbf{g}^p Projektion \mathbf{g} auf Unterraum

Fortschreiten in Richtung \mathbf{g}^p

("spitzwinklig" zu \mathbf{g} , mit Z-Erhöhung)

$$\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{x}^r + \mathbf{g}^p \quad \lambda > 0 \text{ bestimmt "Fortschrittsweite"}$$

- negative Komponenten von \mathbf{g}^p
führen \mathbf{x}^{r+1} (mit steigendem r) aus M hinaus

$$\text{sei } G := \min \{g_i^p \mid i=1, \dots, n; g_i^p < 0\} \\ \alpha := G$$

$$\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{x}^r + \alpha / G \mathbf{g}^p \quad \alpha > 0 \text{ bestimmt Fortschritt,} \\ \alpha < 1 \text{ respektiert Grenzen}$$

- liegt \mathbf{x}^r "zentral" in M ,
dann (Hoffnung) Grenzen M "weit weg",
Schritt "größer",
Fortschritt "stärker"
Umsetzung durch "Zentrierung" von \mathbf{x}^r (vor Bewegung)
verschiedene Schemata einsetzbar

zB Skalierung \mathbf{x}^r in allen x -Komponenten, \mathbf{x}_s^r
so daß \mathbf{x}_s^r von allen Grenzen gleich entfernt,
zB $\mathbf{x}_s^r = (1, \dots, 1)^T$

(Karmarkars Original aufwendiger)

Projektionsmethode algorithmisch

- Überblick
 - Initialisierung
 - \mathbf{A}, \mathbf{c} (erweitert, gemäß Problem)
 - $\mathbf{x}^0 \quad \mathbf{0} \quad M$ (zulässig, $\underline{0}$)
 - Folge von Iterationsschritten
 - $\mathbf{x}^1, \dots, \mathbf{x}^r, \dots$
 - Abbruch
 - bei $\|\mathbf{x}^{r+1} - \mathbf{x}^r\|$ Kriterium
 - bzw $Z(\mathbf{x}^{r+1}) - Z(\mathbf{x}^r)$ Kriterium
- Iterationsschritt
 - Zentrierung $\mathbf{x}^r \quad \mathbf{x}_s^r$
 - $\mathbf{D} := \text{diag } \mathbf{x}^r$ Diagonalmatrix,
 \mathbf{x}^r -Komponenten auf Hauptdiagonale
 - $\mathbf{x}_s^r := \mathbf{D}^{-1} \mathbf{x}^r$
 - $\mathbf{A}_s := \mathbf{A} \mathbf{D}$
 - $\mathbf{c}_s := \mathbf{D} \mathbf{c} (= \mathbf{g}_s)$
 - Bestimmung orthogonale Projektion Gradient (oB)
 - $\mathbf{P} := (\mathbf{I} - \mathbf{A}_s^T (\mathbf{A}_s \mathbf{A}_s^T)^{-1} \mathbf{A}_s)$ Projektionsmatrix,
 \mathbf{I} Einheitsmatrix
 - $\mathbf{g}^p := \mathbf{P} \mathbf{c}_s$
 - Festlegung Schrittweite + Rücktransformation
 - $\mathbf{x}_s^{r+1} := \mathbf{x}_s^r + \alpha /G \mathbf{g}^p$ $0.5 < \alpha < 1$
heuristisch, ia fest
 - $\mathbf{x}^{r+1} := \mathbf{D} \mathbf{x}_s^{r+1}, \quad Z(\mathbf{x}^{r+1}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x}^{r+1}$
 - Abbruchprüfung

Erfahrungen (zT Wdh)

- Ellipsoid-Methode (Murty, Nemhauser)
polynomial, Simplex praktisch unterlegen
ohne praktische Bedeutung
 - Projektions-Methode (Karmarkar, Bell Labs)
polynomial, Simplex praktisch überlegen
bei großen Modellen
nicht systematisch belegt
uU praktische Bedeutung
 - weitere Methoden bei spezieller Struktur der Modelle
ua Dekompositionsverfahren ("lose Kopplung")
+ "s. später"
- Simplex - nach wie vor wesentlich
- auch wegen "postoptimaler" Betrachtungen
(s. 2.8.1)

Forschungen nicht abgeschlossen

2.8 Postoptimale Betrachtungen

Bisher vorausgesetzt:

Zielfunktionskoeffizienten
+ Nebenbedingungskoeffizienten

bekannt, "sicher"

Realität:

Koeffizienten aus Beobachtungen, "Messungen" unsicher
Koeffizienten aus Prognosen unsicher
Koeffizienten aus Verfügbarkeitsannahmen änderbar

Frage:

Wenn sich Koeffizienten ändern ("schwach / stark"),
was geschieht mit optimaler Lösung Modell?

Beantwortung unterteilt nach:

- Sensitivitätsanalyse:
Koeffizientenänderungen "schwach", derart daß
optimale Basis erhalten, "qualitativ gleiche" Lösung,
"lediglich" Optimalpunkt-Koordinaten verschoben,
Zielfunktionswert verändert
- parametrische Optimierung:
Koeffizientenänderungen "stark", derart daß
optimale Basis verlassen,
"qualitative Änderung" Lösung

(im Unterschied zu alternativen Methoden:)

Simplex-Methode hervorragender **Ausgangspunkt**

2.8.1 Sensitivitätsanalyse

Ausgangspunkt ist

lineares Optimierungsmodell (Standard-Form, erweitert):

$$P: \quad \min Z(\mathbf{x}) = \mathbf{c}^T \mathbf{x} \quad \text{udN} \quad \mathbf{Ax} = \mathbf{b}, \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

wo \mathbf{x} (n+m)-Vektor erfaßt **alle** Variablen, Zahl: n+m
 n Strukturvariable, m Schlupfvariable
 \mathbf{c} (n+m)-Vektor "aufgefüllt"
 \mathbf{b} m-Vektor Zahl Nebenbedingungen: m
 \mathbf{A} (m,n+m)-Matrix

sowie $\text{rg } \mathbf{A} = m < n+m$ nicht entartet

Berücksichtigung

additiver Änderungen " ." der Koeffizienten
 liefert lineares Optimierungsmodell

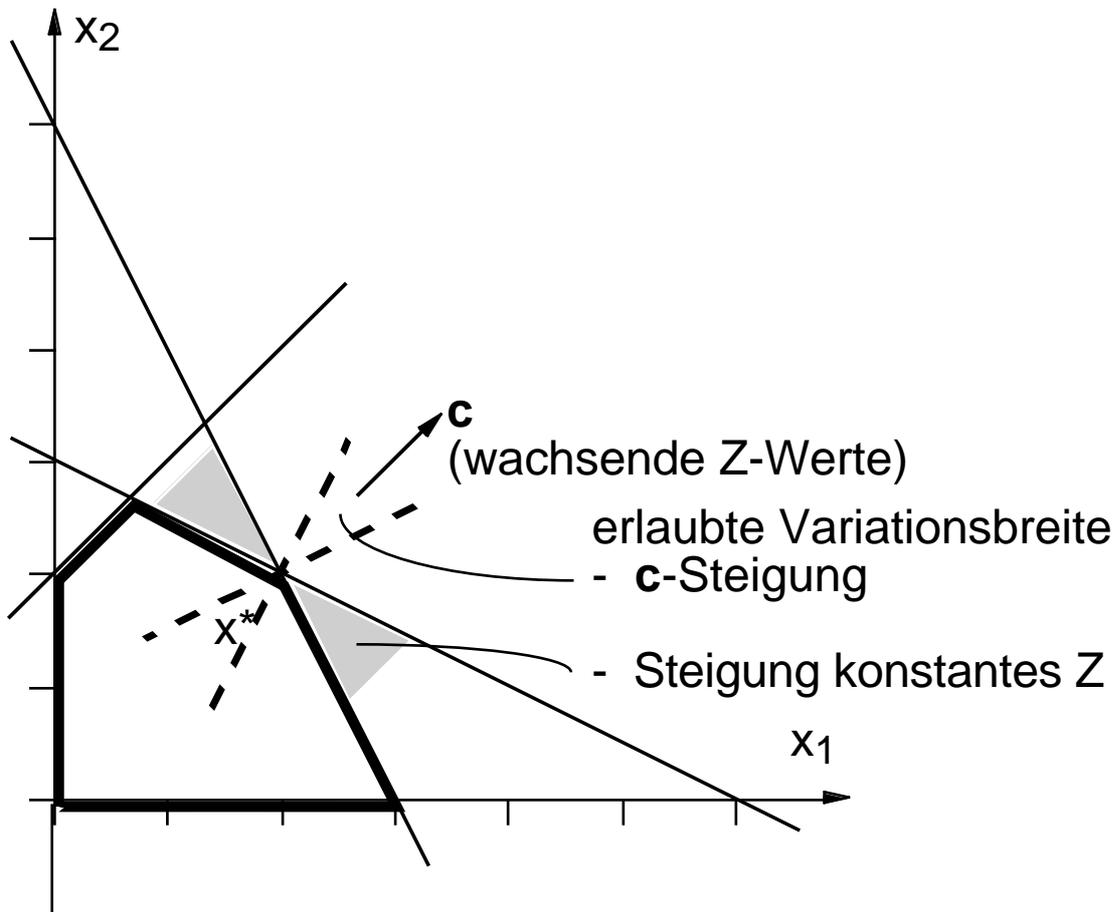
$$P': \quad \min Z(\mathbf{x}) = (\mathbf{c} + \mathbf{c}')^T \mathbf{x} \quad \text{udN} \quad (\mathbf{A} + \mathbf{A}')\mathbf{x} = \mathbf{b} + \mathbf{b}', \mathbf{x} \geq \mathbf{0}$$

Fragestellung

wie groß dürfen Änderungen \mathbf{c} , \mathbf{A} , \mathbf{b} sein,
 ohne optimale Lösung \mathbf{x}^* von P qualitativ zu verändern

Veranschaulichungen im 2-Dimensionalen

(a) Änderung Zielfunktions-Koeffizienten



Veränderung c

mit geändertem Verhältnis c_1/c_2

"dreht" c , dreht Geraden konstanter Z -Werte

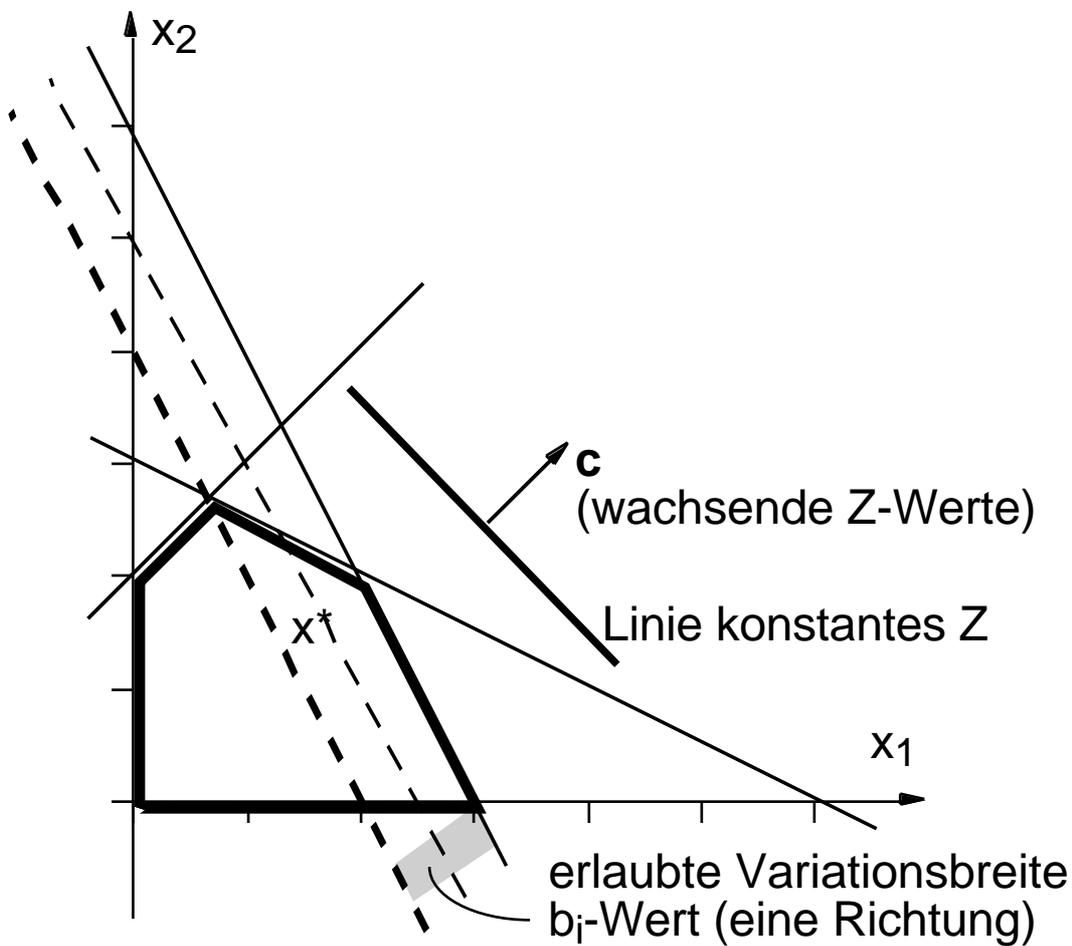
Grenzen qualitativer Konstanz

Erreichen der Nebenbedingungs-"Ebenen"

sonst

"stetige" Änderungen

(b) Änderung Koeffizienten rechter Seiten (" b_i ")

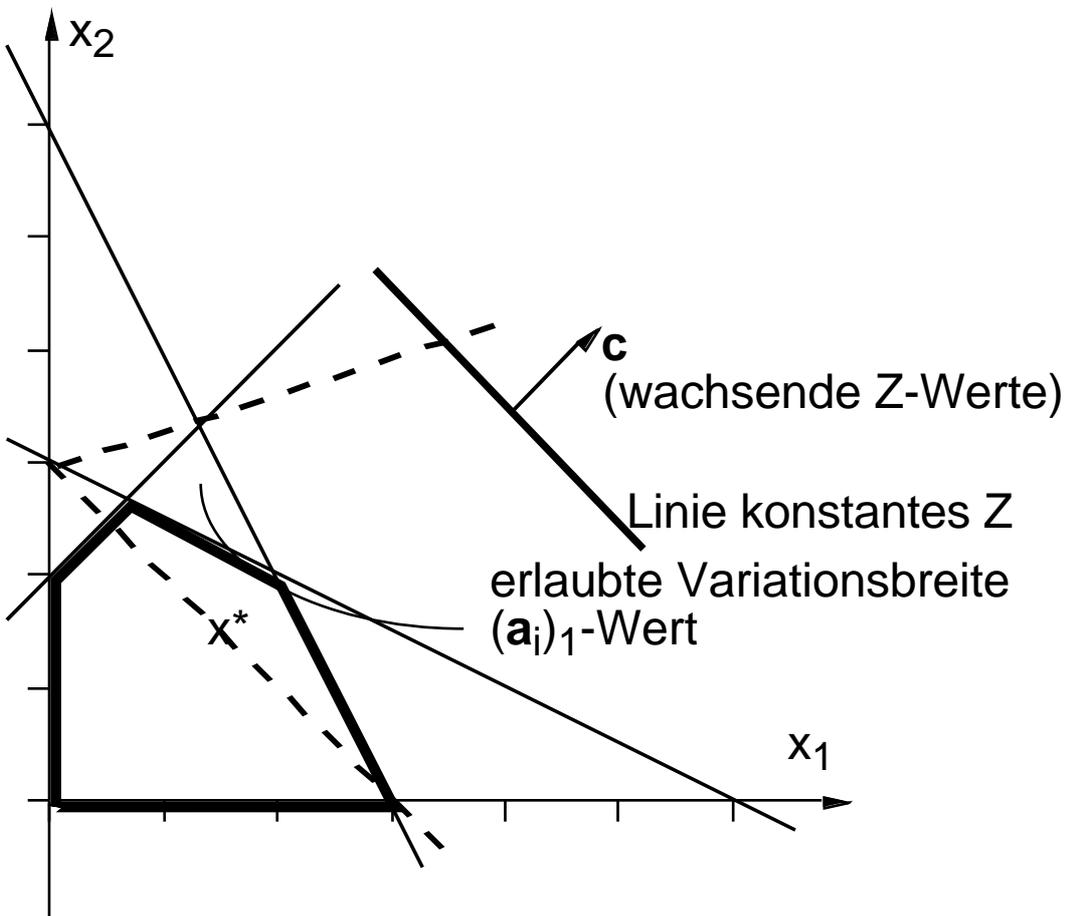


Veränderung b_i
 "verschiebt" Nebenbedingungs-"Ebene" parallel

Grenzen qualitativer Konstanz
 Erreichen anderer Nebenbedingungs-"Ebene"

sonst
 stetige Änderungen

(c) Änderung x-Koeffizienten linker Seiten (Zeilen " a_i ")



Veränderung a_i

- mit geändertem Wert a_{ij}
"dreht" a_i , um Achsenschnittpunkt

Grenzen qualitativer Konstanz

Erreichen anderer Nebenbedingungs-"Ebene",
(uU auch dabei stetige Änderungen)

sonst

stetige Änderungen

Fälle (a), (b), (c) können gemischt auftreten,
formale Behandlung (dennoch)
nach einzelnen Falltypen getrennt

Erinnerung (mit Erweiterungen):

zulässige Lösungen \mathbf{x} Gleichungssystem

$$G_P: \quad \mathbf{A} \mathbf{x} = \mathbf{b}$$

mit $m = \text{rg } \mathbf{A} < \dim \mathbf{A} = n+m$ (unterbestimmt,
n Freiheitsgrade)

behandelt

- durch Setzung von n Nichtbasis-(N-)Variablen,
- (davon abhängige) Bestimm'g von m Basis-(B-)Variablen

bezeichne ("jeweils")

$$:= \{ i \mid i=1, \dots, n+m; x_i \text{ Basisvariable} \}$$

Menge der B-Indizes

$$:= \{ i \mid i=1, \dots, n+m; x_i \text{ Nichtbasisvariable} \}$$

Menge der N-Indizes

sowie $\mathbf{x} := (x_k)_k$

Vektor der Basisvariablen

$$\mathbf{B} := (\mathbf{a}^k)_k$$

\mathbf{A} -Spalten der Basisvariablen,
"Basismatrix"

$$\mathbf{x} := (x_k)_k$$

Vektor der Nichtbasisvariablen

$$\mathbf{N} := (\mathbf{a}^k)_k$$

\mathbf{A} -Spalten der Nichtbasisvar.,
"Nichtbasismatrix"

und $\mathbf{c} := (c_k)_k$

Vektor der Z-Koeff. B-Variable

$$\mathbf{c} := (c_k)_k$$

Vektor der Z-Koeff. NB-Variable

Nach Umsortierung der x_i ,

$$\text{mit } \mathbf{A} = (\mathbf{B}, \mathbf{N}) \quad \text{und} \quad \mathbf{x} = \begin{pmatrix} \mathbf{x} \\ \mathbf{x} \end{pmatrix}$$

läßt sich G_P schreiben als

$$G'_P: \mathbf{B} \mathbf{x} + \mathbf{N} \mathbf{x} = \mathbf{b}$$

gemäß Voraussetzungen ist \mathbf{B} nichtsingulär

Lösung G_P (+ G'_P) ist

$$\mathbf{x} = \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \mathbf{B}^{-1} \mathbf{N} \mathbf{x} \quad =: \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \Gamma \mathbf{x}$$

in Abhängigkeit von Setzung N-Variablen

Nach (entsprechender) Umsortierung der c_i

läßt sich Zielfunktion schreiben als

$$\begin{aligned} Z(\mathbf{x}) &= (\mathbf{c}^T, \mathbf{c}^T) (\mathbf{x}, \mathbf{x}) \\ &= \mathbf{c}^T \mathbf{x} + \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ &= \mathbf{c}^T (\mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \Gamma \mathbf{x}) + \mathbf{c}^T \mathbf{x} \\ &= \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} + (-\mathbf{c}^T \Gamma + \mathbf{c}^T) \mathbf{x} \end{aligned}$$

wo $\xi^T := (\mathbf{0}^T, \mathbf{c}^T - \mathbf{c}^T \Gamma)$ (m+n)-Vektor
der "reduzierten Zielfunktionskoeffizienten"

für optimale Lösung \mathbf{x}^* war

(wie für alle Basispunkte Simplex)

- und festgelegt
- Setzung N-Variable

$$\mathbf{x}^* = \mathbf{0}$$

Lösung G_P

$$\mathbf{x}^* = \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b}$$

und (Optimalitätsbedingung)

$$\xi = \mathbf{0}$$

(a) Änderung Zielfunktions-Koeffizienten

Reduzierte Zielfunktionskoeffizienten ausgeschrieben:

$$\begin{aligned} \bar{c}_k &= c_k - (\gamma^k)^T \mathbf{c} &= c_k - (\mathbf{B}^{-1} \mathbf{a}^k)^T \mathbf{c} & k \\ \bar{c}_k &= 0 && k \end{aligned}$$

Bei Änderung der Zielfunktionskoeffizienten gemäß

$$\mathbf{c}' = \mathbf{c} + \mathbf{c}$$

tritt keine qualitative Veränderung des Optimalpunktes \mathbf{x}^* ein solange Optimalitätsbedingungen erhalten:

$$\text{d.h. } (c_k + c_k) - (\gamma^k)^T (\mathbf{c} + \mathbf{c}) \leq 0 \quad k$$

Bereich der \mathbf{c} -Änderungen ohne qualitative Änderung somit

$$\begin{aligned} c_k - (\gamma^k)^T \mathbf{c} &\leq -c_k + (\gamma^k)^T \mathbf{c} & k \\ \text{bzw.} & & -k & k \end{aligned}$$

neuer Zielfunktionswert kann ("postoptimal") direkt berechnet werden als

$$Z' = (\mathbf{c} + \mathbf{c}) \mathbf{x}^*$$

(b) Änderung Koeffizienten **rechter Seiten**

Bei Änderung der rechten Seiten gemäß

$$\mathbf{b}' = \mathbf{b} + \mathbf{b}$$

bleibt optimale Lösung \mathbf{x}^* qualitativ erhalten,
solange Zulässigkeitsbedingung erfüllt

d.h. $\mathbf{x}^*(\mathbf{b}') := \mathbf{B}^{-1}(\mathbf{b} + \mathbf{b}) \geq \mathbf{0}$

Bereich der \mathbf{b} -Änderungen ohne qualitative Änderung somit

$$\mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} - \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b} = -\mathbf{x}^*$$

neuer Zielfunktionswert kann ("postoptimal")
direkt berechnet werden als

$$Z' = \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1}(\mathbf{b} + \mathbf{b}) = Z + \mathbf{c}^T \mathbf{B}^{-1} \mathbf{b}$$

(hier: bei ökonomischer Interpretation
hilfreiche Zusammenhänge über duale Modelle)

(c) Änderung x-Koeffizienten **linker Seiten**

Allgemeine Überlegungen "komplexer":

Konzentration auf Änderung eines **einzelnen** a_{ij}

Änderung ausgedrückt als

$$\mathbf{A}' = \mathbf{A} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij}$$

wo \mathbf{E}_{ij} Matrix (passender Dimension)

mit 1 an Position ij , 0 sonst

Fallunterscheidung

- a_{ij} ist Komponente eines Basisvektors \mathbf{a}^j ($j \in B$);
optimale Lösung \mathbf{x}^* bleibt qualitativ erhalten, falls

- Zulässigkeitsbedingung erfüllt

$$\text{d.h. } \mathbf{x}^* (\mathbf{A}') := (\mathbf{B} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij})^{-1} \mathbf{b} \geq \mathbf{0}$$

- Optimalitätsbedingungen erhalten

$$\text{d.h. } c_k - ((\mathbf{B} + a_{ij} \mathbf{E}_{ij})^{-1} \mathbf{a}^k)^T \mathbf{c} \leq 0 \quad k \in N$$

explizite Darstellung (wg. Matrixinversion) aufwendig,
numerisch einfach Bedingungen aus Invertierbarkeit

- a_{ij} ist Komponente eines Nichtbasisvektors \mathbf{a}^j ($j \notin B$);
 \mathbf{B}^{-1} Basismatrix unverändert,
optimales \mathbf{x}^* und Z-Wert erhalten,

Zulässigkeit gesichert

Optimalität zu prüfen

explizite (obere und untere) Schranken für a_{ij}

2.8.2 Parametrische Optimierung

Verfolgung von Koeffizientenänderungen

- über Beibehaltung optimaler Basis hinaus
- über (uU mehrere) Wechsel optimaler Basen

Weites Feld,

verschiedentlich untersucht:

(a) proportionale Änderungen der Koeffizienten von Z

$$\mathbf{c}' = \mathbf{c} + \theta \mathbf{c} \quad \mathbf{c} \text{ fest, } \theta > 0$$

(b) proportionale Änderungen der rechten Seiten

$$\mathbf{b}' = \mathbf{b} + \theta \mathbf{b} \quad \mathbf{b} \text{ fest, } \theta > 0$$

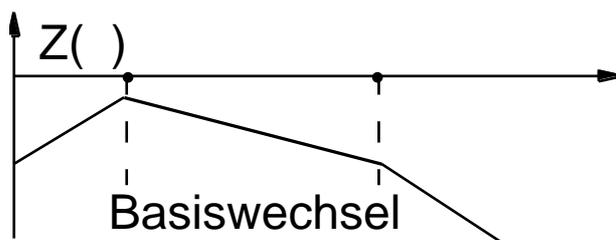
Skizzen:

zu (a):

Sensitivitätsanalyse (s. dort) liefert Grenze für θ ,
 "dort" Optimalitätsbedingungen ("gerade noch") erfüllt,
 bei weiter wachsendem θ neue Basis nötig

neue Sensitivitätsanalyse, ..., oder Z unbeschränkt

Ergebnisse der Art:



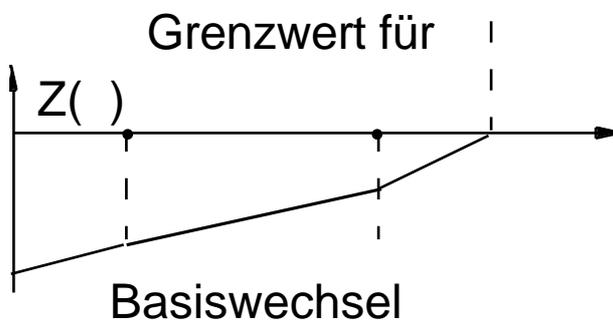
zu (b):

Sensitivitätsanalyse (s. dort) liefert Grenze g für ,
 "dort" Optimalitätsbedingungen nach wie vor erfüllt,
 Zulässigkeitsbedingung zu prüfen

unterschiedliche Möglichkeiten

- $g = 0$ zulässiger Bereich für $g > 0$ leer
- g unbeschränkt zulässiger Bereich
für wachsendes unbeschränkt
- $0 < g < \infty$ ab $= g$, für $> g$,
Basiswechsel erforderlich,
Optimalität neu betrachten,
neue Sensitivitätsanalyse, ...

Ergebnisse der Art:



....
Vektoroptimierung,
Goal Programming,
 ...

LEER

LEER